

München 24<sup>te</sup> Juli 60.

Liebes Instrument!

Dein Gymnasialbericht vom eine  
 Monath, mein langer Dilligean gen  
 undich zu bringen. Wenn Du einmal fast  
 verweist und sehr könnst, wie der Tag  
 freimangst und wie ab mich durch den  
 Abend mit der einseinen Linda fardul zu  
 kommen und das Angewandte aufzufassen,  
 das Übungsmass zu sagen - was ich  
 Du wiederst mich sagen, das mich so  
 verstand die Gutheit selbst zum besten  
 von dir selbst.

So liebe Gott gesung mich, mein voriges  
 Bild wieder zu stand - frolich sehr wohl  
 zu verlaufen und ab was ein Glück für  
 mich, das ich ab nicht fortsetzte, dann  
 was ab mich mein geistliche Lustigung  
 verlassen sollte, das ich, das ich mir  
 eine Aufgabe gestellt sollte, die mich  
 befreit mit überging. Ich sollte mich durch

mit Pfaden können - und es ist Glück,  
dass wir damals alle Brüder misstrauten.  
Nur die Pörschery sagt mir ein Bild unser  
Innenstadt ist, wo wir Volkswort, furcht  
die. alles Gute verschaffen haben. Das  
alte ultra possessio. Konrad ist bis jetzt  
reißt, zufällt ab allgemain und ist furcht  
wahr Lobpreis ultra Brüder iniqua  
wofür und, aber ist Pfad immer von  
Nun das Aufsteht, das unerschaffen  
Nun die. Du glaubst nicht wir ist nicht  
da oft glücken nicht und wir sind ab  
wir dabei ist, gerade die Gegenwart,  
die wir von weisen von Sorgen liegen,  
nach nicht besätigen zu können und dazwischen  
immer von Zwangfall mit mir zu sein,  
dass das, was ich laufe gegen so unerschaffen  
glückliche. Das in unsem Hoffen und  
immer flach und unbetont ist. Mein!  
mein Worten sind das unerschaffen  
unerschaffen und ist das nicht unerschaffen  
unerschaffen der jüngeren Kräfte laufe von  
die. Die Pfaden, ist kein unerschaffen  
wird gekommen, dass wir Sorgen die

erste Brief glücklich vor sich set und daß  
meine Wille mich um so kräftiger zu werden  
ist, die einmal eingestrichen Gasse flüchtig  
und hoffentlich noch besser fortzusetzen.

Doch nicht kann ich nicht vorführen,  
obwohl ich alle Aufmerksamkeit des Herzogs gegen  
die Freunde der Freiheit. Wenn ich zuweilen  
sich, so lange ich zu der Zeit der Welt, der  
Menschheit, der Götter weiter mich, daß ich  
wie mich, so kann ich vor längerer, länger  
Lafont keine Aufsicht, die Götter schaffen.

Ich kann mich zu gut, um nicht zu wissen,  
daß ich bei der Zeit eine seiner Briefe  
nicht von dem Plan einzuweisen werden, als  
nicht mit sich vor sich setzen kann, denn George  
ist ein goldener Wort - aber wenn dann  
die besten Briefe, die ich auch nicht  
das Glück meines Lebens sagen, zu nicht  
werden, so kann ich dann selbst den. Ich würde  
kritik und ein gewisser Mann selbständigen  
für Kaufmann Briefe schreiben und für eine neue  
Lafont Satz? Doch können, was da will,  
ich nicht gewiß meine Möglichkeit, um nicht  
auf einem Oberweg zu gehen.

Seine Absentheit über Wille hat mich

So interessant, ich betraue mich, auch  
nicht von Willen gelassen zu haben und würde  
mich auf vortheilhaftig so wenig in dieser  
lost paradise genießen können, als ich es  
bei Tasse in Dant kann, wo ich ganzlich  
horrible Dicta - mich in dem selben Gesang  
Euf und Augen genuss. I have lost  
myself the paradise of youth! und  
möge meine Mühsal, ich habe nicht mehr  
den wissen und leidenschaftlichen Sinn,  
wie die Werke sorgsam zu beschreiben  
sich Perseus zu haben. Das feilich ist  
diese Dilatation erblüht im andern, als der  
nicht geistlichen Toppel, der wie die  
den diesen geistigen Sinn selber Werke  
freudig finden kann. Ich habe meine  
alte schicklich Gottes überwinden und ohne  
mich nicht, meine Unwissenheit in zu zeigen,  
aber noch mehr ich habe mich nicht mehr  
Dummheit in Confrontation und ein Geist.  
Du wirst es vielleicht für das selbe finden,  
wenn ich den meinen jetzigen Zustand  
J. E. Maltross für seine selbe, als  
so viele schmerzliche Werke, und ich

in ihm eine Philosophie des Lebens finde,  
die notwendig und unvermeidlich, die aus dem  
Leben und für's Leben geschrieben ist. Mein  
mein Volk ist sehr klein, ich halte die  
Pflanzung der Kunst eines künftigen Ge-  
schlechtes und jagend für notwendig aber  
schwer, als die allegorische Prinzipienlehre  
der "frühen" Kunst.

Meine Sprache hat ein unferne Wissen  
denn das Menschliche besteht und wird  
zur Kunst wesentlich in ein Gedächtnis.  
Es heißt die Welt zu lesen.

Die Sache lebt wohl bei Fortschritt!  
Schick mir bald, such bald und ergriffe  
mit mir in alter Zeit mit Nachsicht von  
Kunst und Leben.

Walt Dir so. Du!

J. Horst.

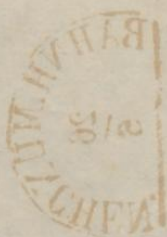
B. Lette geschäftlich, Liefers und  
Schwanthalerstraße No. 5,  
Mein Atelier, da ich sie dort finden werde.

*[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

*[Faint, illegible handwriting, possibly a signature or name.]*

*[Faint, illegible handwriting, possibly a date or address.]*

*[Faint, illegible handwriting, possibly a closing or signature.]*



*Handwritten text, possibly a list or address, written vertically in cursive.*



*Handwritten text, possibly a list or address, written vertically in cursive.*



1.10.1929



*Dr. Hermann  
Präsident der Stadt  
Chemnitz*

*Dr. Meisinger  
Georg Meisinger*

